



## Presse-Informationen

# Zukunft der europäischen Sportpolitik

## **Studie für das Europäische Parlament - Neues Forschungsprojekt am Institut für Europäische Sportentwicklung und Freizeitforschung**

Köln, 29. Juli 2020

**Das Institut für Europäische Sportpolitik der Deutschen Sporthochschule Köln hat den Zuschlag zu einer Studie für das Europäische Parlament erhalten. Im Rahmen des Projekts „EU Sports Policy: Assessment and Possible Ways forward“ werden sowohl die Strukturen als auch einzelne Politikfelder der europäischen Sportpolitik systematisch beleuchtet.**

Mit dem Inkrafttreten des Vertragswerks von Lissabon im Jahre 2009 wurde der Sport erstmals in den EU-Verträgen verankert. Obwohl die Sportpolitik in erster Linie in den Händen der einzelnen EU-Mitgliedstaaten liegt, ist es im letzten Jahrzehnt angesichts der neuen rechtlichen Möglichkeiten durch die Aufnahme im EU-Vertragswerk zu immer mehr europäischen Initiativen im Bereich des Sports gekommen. Einerseits gingen diese von den Mitgliedstaaten und vom organisierten Sport aus. Andererseits sind die Initiativen aber auch auf die EU-Institutionen zurückzuführen, da der Sport sich nicht nur mit vielen Bereichen der EU-Gesetzgebung überschneidet – wie zum Beispiel den Binnenmarkt- und Freizügigkeitsrechten – sondern er auch zunehmend in seiner sozialen und gesellschaftlichen Funktion verstanden wird.

Das Institut für Europäische Sportpolitik (IESF) hat sich unter Federführung von Jean Monnet Prof. Dr. Jürgen Mittag in den vergangenen Jahren bereits eingehender mit der europäischen Sportpolitik befasst. Mit dem Ziel, die bisherigen Entwicklungslinien, die aktuelle Lage und vor allem die Potenziale für die Zukunft der europäischen Sportpolitik zu analysieren, hat das IESF nunmehr vom Europäischen Parlament den Zuschlag zu einer umfassenden Studie erhalten. Im Rahmen des Projekts „EU Sports policy: Assessment and Possible Ways forward“ werden sowohl die Strukturen als auch einzelne Politikfelder der europäischen Sportpolitik systematisch beleuchtet.

Das IESF kooperiert bei diesem Projekt eng mit Prof. Roland Naul und dessen Team vom Willibald-Gebhardt-Institut an der Universität Münster. [ENGSO Youth](#) und das [EUPEA](#)-Netzwerk sind weitere Kooperationspartner, die das Projekt nicht zuletzt mit Blick auf das europäische Mehrebenensystem begleiten.

Die Projektergebnisse werden in einem ausführlichen Bericht und kürzeren Zusammenfassungen Ende November 2020 dem Europäischen Parlament vorgestellt.

### Stabsstelle

**Akademische Planung und Steuerung**  
Academic Management

### Presse und Kommunikation

Public Relations and Communication

Am Sportpark Müngersdorf 6  
50933 Köln · Deutschland  
Telefon +49(0)221 4982-3850  
Telefax +49(0)221 4982-8400  
presse@dshs-koeln.de  
www.dshs-koeln.de



Ihre Ansprechpartnerinnen:

Sabine Maas (Abteilungsleitung)  
Lena Overbeck, Julia Neuburg

### WEITERE INFORMATIONEN:

Univ.-Prof. Dr. Jürgen Mittag,  
Leiter des Instituts für  
Europäische Sportentwicklung  
und Freizeitforschung

Kommunikation: Saskia  
Pawlowski & Caroline Tisson

[iesf@dshs-koeln.de](mailto:iesf@dshs-koeln.de)  
+49 221 4982-2410

Unsere Presse-Informationen  
finden Sie auch [online](#).

*Die Deutsche Sporthochschule  
Köln, Deutschlands einzige  
Sportuniversität, ist Mitglied der  
[Kölner Wissenschaftsrunde](#). Über  
20 Netzwerkpartner stärken den  
Wissenschaftsstandort Köln.*